

A PIPE-DATING GUIDE



BY APPOINTMENT
TO HER MAJESTY THE QUEEN
SUPPLIERS OF SMOKER'S REQUISITES
ALFRED DUNHILL LTD. LONDON

dunhill

Dieser „Pipe-Dating-Guide“ wurde zum Großteil von Wolfgang Pointner, einem anerkannten Sammler und Spezialist für Dunhill-Pfeifen entwickelt und wird von mir mit seiner Erlaubnis verwendet. Einige Anmerkungen habe ich noch hinzugefügt und einige seiner Ausführungen erweitert.

Wolfgang Pointner schreibt hierzu:

Wie bei allen bisherigen Datierungslisten von Dunhill, ist auch diese nur ein Anfang und somit unvollständig, aber sie ist höchstwahrscheinlich die derzeit kompletteste in deutscher Sprache. Vieles in der Firmengeschichte von Dunhill liegt noch im Dunkeln oder ist durch den 2. Weltkrieg für immer verschollen und selbst Aussagen von Dunhill Mitarbeitern sind mit Vorsicht zu genießen, wer von den heutigen Mitarbeitern ist schon seit den 50ern dabei?

Die hier angeführten Patent Nummern, Datierungs Codes usw. gelten unter Dunhill Sammlern als die "derzeitige Wahrheit", wer Gegenteiliges behauptet muss es mit einer Pfeife beweisen.....sonst tritt die heilige Dunhill Inquisition zusammen und der Delinquent wird mit weichen Kissen gefoltert:-)

In diesem Sinne alles weitere auf den folgenden Seiten....

BRUYERE FINISH

1. Early Years/Patent Years

Beim datieren vom "Bruyere" finish vor 1922 (ab 1922 wurden die meisten Pfeifen mit einem Datierungscode versehen) muss man vor allem der linken Seite seine Aufmerksamkeit schenken, also der "Brand side".

1910 – 1918

"Dunhill" und darunter "Duke ST.S.W.,,
Ab Nov.1918 bis zum Ende des Jahres, "Dunhill" darunter " London,,
(beide Stempel sind gleich lang)

1919

"Dunhill" im Bogen, darunter "London"

1920-1922

"Dunhill", das "D" von Dunhill hat meistens/immer Schweifchen, darunter "London,,
auf der rechten Seite befindet sich "made in England" und "Inner Tube", manchmal hilft die Patent Nummer zum genaueren Datieren, ein Beispiel:

"Patent March.9.15" heisst, dass die Pfeife nicht vor dem 15.März 1919 gemacht wurde, sondern danach. Das Patent wurde nur am 9.3.1919 erteilt und somit kann die Pfeife nicht vor diesem Datum gemacht worden sein.

Hier eine Liste von Patent Nummern und der Zeitraum in dem Sie verwendet wurden:

PAT N° 5861/12 -1913-1926

PAT N° 116989/17 - 1918-1934

PAT N° 358812 - 1932-1935

PAT N° 417574 - 1935-1941

PAT N° 363585 – 1936

PAT N° 417574/34 -1942-1954

PATENT MARCH.9.15 - 1915-1923

PAT N° 1130806/15 -1924-1926

U.S.PATENT 1343253/20- 1927-1933, 1937-1941

PAT N° 1343253/20 -1927-1941

U.S.PATENT 1861910/32 - 1932, 1935-1936

PAT.AMERICA 1915 - 1915-1923

PATENTED 1914 - 1914-1923

PAT N° 158709/14 - 1924-1926

PATENT N° 197365/20 – 1927

CANADIAN PATENT N°197365/201928 – 1934

PATENT N° 356090 – 1936

PATENT N° 1973651937 – 1941

BREV N° 491232/181932 – 1935

BREV. N° EN.SUSPENS-1935

PATENT PENDING1932-1935

PATENTED 1932 - 1934-1935

Datierung ab 1921

hinter der Patent Nummer oder hinter dem "D" von "made in England" findet man ab 1921 den sogenannten "date code", eine kleine Zahl, nur halb so gross wie das „D“

"1" bis "0"

1921-1954 für das Jahrzehnt in der Patent Nummern Liste oben nachsehen

"11" bis "19"

1931-1939

2. Date-Code-Years

Ab 1955 wurde keine Patent Nummer mehr auf die Pfeifen gestempelt, zum datieren gilt daher folgendes:

"5" bis "0", halbe Grösse wie das "D" von "Made in England", manchmal unterstrichen
1955-1960

"1" bis "0", gleiche Grösse wie das "D" von "Made in England" 1961-1970

"11 bis "19" 1971-1979

"20" bis "29" 1980-1989

"30" bis "39" 1990-1999

"00" bis ... findet man auf Pfeifen ab dem Jahr 2000, aber nur wenn der Name Dunhill im ovalen Kreis steht

SHELL FINISH

Am wichtigsten zum datieren vom "Shell" finish ist wieder die Kombination von "date code" und Patent Nummer, der "date code" ist wie beim Bruyere Finish hinter dem "D" von "Made in England" oder hinter der Patent Nummer.

Patent Nummern für "Shell" sind folgende:

DUNHILL 'S "SHELL BRIAR,,

PAT. N° 119708/17 - 1918-1929

PAT. N° 5861/12.119708/17 - 1918-1926

PAT. N° 119708/17.5861/12 - 1918-1926

PAT. N° 119708/17.116989/17 - 1927-1931

PAT. N° 119708/17&116989/17 - 1927-1931

DUNHILL 'S "SHELL" FABRICATION ANGLAISE

119708/17. BREV N° 491232/181927 - 1933

PAT. N° 119708/171927 - 1929

BREV. N^491232/18 - 1934

DUNHILL 'S "SHELL" MADE IN ENGLAND

PAT.MAR.9.15 PATT APP FOR -1918-1920

PATS.MAR.9.15 & 1341418/20 - 1920-1923

PAT.1914 PAT.APP FOR - 1919-1921

DUNHILL 'S "SHELL" MADE IN ENGLAND

PAT.N° 119708/17.5861/12 -1918-1926

PAT.N° 158709/14.209845/21 - 1924-1926

PAT.N° 1130806/15&1341418/20 - 1924-1929

PAT.N° 1341418/20- 1921-1927

PAT.N° 209845/21 - 1924-1927

PAT.N° 119708/17.116989/17 - 1927-1931

PAT.N° 119708/17&116989/17 -1927-1934

PAT.N° 209845/21&197365/20 – 1927

PAT.N° 1341418/20&1343253/20 – 1927

U.S.PATENTS 1341418/20&1343253/20 - 1927-1933

U.S.PATENT 1341418/20 - 1927-1929

CANADIAN PATENTS 209845/21&197365/20 - 1928-1934

CANADIAN PATENT 209845/21 -1928-1929

U.S.PATENTS 1341418/20 & PAT.PENDING – 1932

CANADIAN PATENTS 209845/21 & PATENT PENDING – 1933

U.S.PATENTS 1341418/20&1861910/32 - 1932-1934

PAT.N° 1169891934PROV.PAT. 15114/34 - 1934, 1935

ROOT BRIAR

Das "Root Briar" finish wird seit 1931 produziert, das Datieren funktioniert gleich wie beim "Bruyere" finish. Eine Besonderheit bei der "Root Briar" ist die Einführung des "Bowling Ball" Mundstückes, also ein Mundstück aus marmorierten Parakautschuk. Die meisten "Root Briar" wurden jedoch mit dem normalen schwarzen Mundstück produziert.

TANSHELL

Seit 1951/1952 auf dem Markt, zu datieren wie die "Shell"

REDBARK

seit 1972/1973 im Handel (eingestellt 1987)

Seit 2007 gibt es ein vergleichbares Finish namens „Ruby Bark“, welches jedoch wesentlich heller ist und mehr ins purpurfarbene geht als das alte „Red Bark“-Finish

BLACK BRIAR

seit 1973 erhältlich, das Finish wurde 1979 in "Dress" umgetauft

CUMBERLAND

seit 1979 im Handel sind diese Pfeifen braun gebeizte, sandgestrahlte Pfeifen versehen mit einem Cumberland-Mundstück

CHESTNUT

vorgestellt 1982 - wie die „Cumberland“ nur in glatter, brauner Ausfertigung

COUNTY

seit 1986 am Markt, hellbraun gebeiztes, Tanshell-ähnliches Finish mit Cumberland-Mundstück
(die Produktion wurde mittlerweile eingestellt)

RUSSET

seit 1988 am Markt - dunkelbraunes, kontrastgebeiztes Finish mit schwarzem Mundstück
(die Produktion wurde mittlerweile eingestellt)

AMBER ROOT

seit 1995 am Markt - goldbraun, kontrastgebeizt mit schwarzem Mundstück, manchmal auch mit
Cumberland-Mundstück erhältlich

Seit der „Redbark“ werden alle Serien nur nach dem "date code" datiert, der
sich hinter dem "D" von "made in England" befindet.

"11" bis "19" - 1971-1979

"20" bis "29" - 1980-1989

"30" bis "39" - 1990-1999 (Ab etwa Mitte der 1990er Jahren wurde "DUNHILL" in ein Oval geprägt)

"00" bis ... seit 2000, wenn auf der linken Seite der Name Dunhill im Oval steht

Vereinfacht kann man also sagen, daß man alle Pfeifen ab dem Jahr 1960 wie folgt
datiert: Man zählt die hinter dem „D“ befindliche Zahl zum Jahr 1960 hinzu. Ausnahme ist
lediglich der Zeitraum 1960-1960, hier sind es die Zahlen „0-9“ für die Jahre 1960-1969,
das Jahr 1970 ist ebenfalls wieder mit einer „0“ markiert, dieses ist dann aber genauso groß wie das
„D“ von England.

Weitere Stempel und Informationen zu den Markierungen

④ → bzw. "1", "2", "3", "4" im Kreis.

Dies zeigt die Größe der Pfeife an. Gruppengrößen wurden 1951 eingeführt, 1975 auf sechs Größen erweitert.

Bei der Gruppen Nummer gibt es ein paar Variationen. So kann z.B. eine Billard im Vergleich zu einer Lovat in Gr.4 größer wirken. Am Anfang war die Grössennummer im Kreis. Bei späteren Modellen ist die vierstellige Zahl auf der Pfeife wie folgt zu sehen: 1.Ziffer = Größe, danach zwei Stellen für das Shape, gefolgt von der Art des Mundstücks (Fischtail oder normal, Saddle oder Taper).

Manche Pfeifen haben auch fünf Stellen, hier gibt es eine Abweichung vom Original-Shape (z.B. längere Holm, kürzerer Holm, flacherer Kopf etc.)

A → der Buchstabe steht für das jeweilige Finish:

"A,, für Bruyere, "R" für „Root Briar“, seit 1952 auch "S" oder "T" für „Shell" bzw. "Tanshell". 1953 wurde die Grösse vom "T" verkleinert, 1954 das "S" für Shell.



—————> ist der Dunhill Stempel für Gold- und Silberarbeiten. Fehlt diese Punzierung ist der Ring wahrscheinlich nachträglich montiert worden und kein Original von Dunhill. Manchmal überdecken die Ringe auch die Stempelung im Holz, das ist kein Zeichen dafür, daß es sich um eine Reparatur handelt, vielmehr wurde oft auf Wunsch Des Kunden von Dunhill ein Ring zusätzlich auf eine Pfeife aufgebracht, der dann aber Den Stempel der ursprünglich ringlosen Pfeife überdeckt hat.

C —————> ist vor der Shape-Nummer ein C eingestanz, handelt es sich um ein „Churchwarden“-Modell. Also um eine Pfeife mit extralangem Mundstück (Lesepeife). Ist die Pfeife mit einem normalen Mundstück versehen und trägt ein C, handelt es sich zumindest um ein Zweit- bzw. Ersatzmundstück (einige Kunden ließen sich noch ein zusätzliches, kurzes Mundstück anfertigen).

T —————> steht zum einen für „Tanshell“-Modelle, aber auch für Pfeifen deren Boden abgeflacht ist, so daß man sie abstellen kann. So ist zum Beispiel eine Pfeife, die die Markierungen „Bruyere“ und „T142“ trägt ein Modell 142 mit abgeflachtem Boden.

DR —→ seit ca.1915 hat Dunhill seine Straight Grains mit DR gestempelt. Ab 1932 wurde dieser Stempel nur mehr für die "Root Briar" verwendet. Wolfgang Pointner hat jedoch auch in seiner Sammlung "DR" gestempelte Bruyeres aus den späten 60ern.

F/T —→ steht für den legendären "Fishtail bit,,

EX —→ dieser Stempel bezeichnet den Garantiefall, also eine Pfeife die ausgetauscht wurde.

Andere Dunhill-Pfeifen und Markierungen

Collector

Die Collector wurde 1978 eingeführt, manchmal gibt es auch den Stempel XL, für „extra large“ und Collector mit einer besonders guten Maserung stempelte man mit "Special Grain". Über die Stempel "001" bzw "002" weiss man nichts genaueres, auch nicht ob die Collector jetzt aus Dänemark kommt oder nicht.

Dunhill Paris

Zusätzlich mit einem "D" in einer Raute auf dem Mundstück. Diese Pfeifen wurden von Dunhill Paris verkauft und wurden nicht von Dunhill selbst hergestellt! Diese Pfeifen sind vielleicht auch der Grund, warum sich das Gerücht hartnäckig hält, daß Dunhill Pfeifen in Frankreich vorgefertigt wurden und nur in England zusammengesetzt, gefinisht und poliert wurden. Dies ist jedoch nicht der Fall. Alle Dunhills kommen ausnahmslos zu 100% aus England, wenn sie nicht wie oben beschrieben markiert wurden.

Dunhill-ODs

Eine weitere Sonder-Serie sind die sogenannten OD-Pfeifen, der Stempel steht wohl für „Oversized Dunhill“.

Dennoch gibt es widersprüchliche Aussagen, ob es jetzt "own design" oder "oversized Dunhill" meint, ist immer noch nicht geklärt.

Tatsache aber ist, dass es die Bezeichnung "OD" schon vor den ODA´s gegeben hat, genau so auch "HW", diese Pfeifen waren nicht Teil der regulären Dunhill Serie, also z.B. Spezialanfertigungen nach Kundenwunsch. Seit 1952, vielleicht auch schon 1949 brachte Dunhill aber seine berühmte ODA Serie auf den Markt um die Nachfrage nach grösseren Pfeifen zu bedienen. Der Stempel war zweiteilig, d.h. ein Stempel war für "OD" und ein zweiter für "A", "B", oder "C".

Richard C. Hacker schreibt z.B. in seinen Büchern immer, eine ODB ist grösser als eine ODA. Im folgenden eine Übersicht von Wolfgang Pointner über die ihm bekannten Shape-Nummern der OD/A-Serie

Liste der Dunhill „ODA“

Was folgt ist eine Liste aller derzeit bekannten Shapes der ODA Serie, es muss aber hinzugefügt werden, daß von manchen shapes nur ein Stück bekannt ist und daher die Möglichkeit besteht, daß Dunhill neben der ODA Serie auch weiterhin seine Spezialanfertigungen mit ODA/ODB....versehen hatt. Die Shapes wo man annimmt, daß sie nicht Teil der ODA Serie sind, sind in der Liste kursiv angeführt.

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------|-------------------------------|
| <i>801</i> - Belge, cocked Bowl | 840 - Bent Billard | <i>861</i> - Spare bowl |
| <i>802</i> - Bent antique with spur | 841 - Lovat | <i>862</i> - Dublin Panel |
| <i>803</i> - Odd bent | 842 - Apple, saddle bit | <i>863</i> - Squat panel |
| <i>804</i> - Odd bent | 843 - Billard, saddle bit | <i>865</i> - Panel verlängert |
| <i>805</i> - Skater | 844- Poker | <i>866</i> - Square bowl |
| 806 - Apple, tapered bit | 845 - Canadian, large | |
| 818 - Oom Paul | 846 - Bent Billard, | |
| 830 - Liverpool | 847- Rhodesian ¼ bent | |
| <i>831</i> - Bent | 848 - Dublin | |
| 832 - chubby Lovat | 849 - stack Billard | |
| <i>833</i> - danish style bent | 850 - Canadian small | |
| 834 - Prince | 851 - Canadian medium | |
| 835 - Billard, tapered bit | 853 - Pot | |
| 836 - Square Panel, square shank | 854 - Rhodesian full bent | |
| 837 - Bulldog | 855- Lumberman | |
| 838 - Rhodesian | 856 - Stack Billard | |
| 839 - 1/4 bent Rhodesian | 857 - Bent Brandy | |

Wie schon eingangs erwähnt ist diese Liste ohne Gewähr auf Vollständigkeit erstellt worden. Solltet Ihr jedoch etwas dazu beitragen können, diese noch kompletter zu gestalten, erbitte ich Eure Nachricht.

Ich hoffe mit Wolfgangs Hilfe in dieser Liste etwas Licht ins Dunkel gebracht zu haben und wünsche allen weiterhin viel Spaß mit ihren „Dunnies“.

Stephan Beeck